



Schauspiele, Krimis und Komödien im Winter unter freiem Himmel

Der Küsterin Weihnachts- abend

Volksstück in einem Akt für den Kirchenraum von Karlheinz Komm
2 Damen, 2 Herren, 1 Dek.

Weshalb feiern wir Weihnachten? Zieht man die Geschenke und das Beisammensein ab und orientiert sich an den Ursprüngen, wird schnell klar, was immer mehr in den Hintergrund zu rücken scheint: Wir feiern die Geburt Jesu Christi. Auf diesen Ursprung hat sich auch der Autor besonnen, der in evangelischer Tradition aufwuchs und neben zahlreichen Kinder- und Jugendstücken, Märchenbearbeitungen und Stücken für das Erwachsenentheater auch mehrere Stücke geschrieben hat, die christliche Themen behandeln. Unter anderem auch die Geschichte der Anna Karpinski. Auf die Frage des Kantors, warum sie mit ihrem Kruzifix so ein besonderes Verhältnis pflegt, erzählt sie ihm, dargestellt in drei Rückblenden zu vergangenen Vorweihnachtsabenden, wie sie ganz persönlich mit Jesus zu tun hatte. Das Pinneberger Tageblatt versprach ihren Lesern „ein ganz besonderes Theatererlebnis“ und eine Besucherin stellte nach der Aufführung fest: „Es war ein total toller Abend, der mich erstmals in diesem Jahr in Weihnachtsstimmung bringt. Am Ende singen alle zusammen noch ein Weihnachtslied.“

Die Familie des Vampirs

Basierend auf der Erzählung von Alexei Konstantinowitsch Tolstoi (1817-1875)

für die Bühne in einem Akt
erzählt von Marc Gruppe
Bearbeitet von Mareike Jonas
3 Damen, 5 Herren, 1 Kind,
Verw.



(Die Familie des Vampirs;
Bad Camberger Festspiele)

Ein Wintereinbruch hindert Serge d'Urfe an der Fortsetzung einer Reise. Im Haus der Familie des alten Gortscha findet er Schutz vor den Wölfen und Gefallen an der schönen Zdenka. Der Hausherr selbst ist vor Tagen aufgebrochen, um den berüchtigten Vampir Alibek zu töten. Zuvor hatte er seiner Familie eingeschärft, ihn keinesfalls mehr einzulassen, wenn er nach einer festge-

legten Frist komme, da er dann selbst zum Vampir geworden sei. Mit Ablauf der Frist klopft es an der Tür ...

Mit allen zentralen Zutaten der klassischen Vampirgeschichte ausgestattet – ein sympathischer junger Mann, eine schöne Frau, eine tragische Liebe in düsterer Umgebung – war Tolstois 1840 entstandene Kurzgeschichte stilbildend für ein ganzes Genre. Diese „schaurig-schöne Gruselgeschichte“ (Nassauische Presse) jagte dem Publikum bereits auf einigen Bühnen wohlige Schauer über den Rücken, zuvorderst zu nennen die „unheimlich spannende, beeindruckende Inszenierung“ (Magdeburger Volksstimme) des Puppentheaters Magdeburg. Für alle Fans von Dracula & Co. ein absolutes Muss!

Die Mausefalle

(The Mousetrap)
Ein Stück in zwei Akten von Agatha Christie. Deutsch von Horst Willems
3 Damen, 5 Herren, 1 Dek.

„Die Mausefalle“ ist DER Krimi-Klassiker schlechthin. Seit 1952 wird er im Londoner West End aufgeführt und hält



(Die Mausefalle; Blutenburg-Theater München © Volker Derlath)

damit den Rekord für das am längsten gespielte Theaterstück. Winterliche Stimmung kommt vor allem durch den Schneesturm auf, der die Charaktere an der Flucht aus der klassischen „closed room“-Situation hindert. Auch in Deutschland kann man ihren berühmtesten Krimi jedes Jahr bewundern und miträtseln, wer der Mörder sein könnte – was an dieser Stelle natürlich nicht verraten werden soll. Zuletzt freute sich auch das Fritz-Rémond-Theater in Frankfurt über „begeisterten Applaus“, so Frankfurt live.

Stankovic und die Karnevalsleiche

Krimikomödie in 3 Akten
von Lisa Hanöfner
und Thomas Brückner
5 Damen, 7 Herren, auch spielbar
mit 7 D, 5 H, 1 Dek.

Mord in der fünften Jahreszeit: Ein Kommissar übernimmt **haarsträubend komische Ermittlungen** nach einem rauschenden Faschingsball auf dem Land ...

Stankovic heißt er. Und mit diesem „Päckchen“ muss er in die tiefe deutsche Provinz, wo nach einem Feuerwehrfest ein Gast liegengeblieben ist. Mausetot.

Doch nicht weniger eigenartig wie der im Trubel unbemerkte Todesfall, sind die Dorfbewohner, mit denen es der Kommissar zu tun bekommt. Der zuständige Dorfpolizist möchte eigentlich nur ins Bett und ist an einer Aufklärung nicht interessiert. Der Tote ist halt einfach zufällig im Fasching gestorben, was gibt es da noch aufzuklären?! Doch wenn das ein natürli-

cher Tod gewesen ist, warum versucht dann jemand in einer



(Stankovic; Theatergruppe Reichenhofen © Johannes Reichert)

Nacht-und-Nebel-Aktion mit einer Schubkarre die Leiche zu beseitigen?

Den Autoren gelingt ein urkomischer Krimi, der in bayerisch, niederdeutsch und hochdeutsch vorliegt. Kaum uraufgeführt, feierte er im schwäbischen Reichenhofen den nächsten „**Lacherfolg mit rabenschwarzem Humor und gut-sitzenden Gags**“ (Schwäbische Zeitung).

„Mit einer spannungsgeladenen Handlung und einer gelungenen schauspielerischen Umsetzung überzeugte diese Krimikomödie das Publikum ... **häufig gab es Szenenapplaus**“, war nach der bejubelten Premiere der Landjugend Stulln auf oenetz.de zu lesen.

Zuletzt feierte die Komödie einen **Riesenerfolg als Fastnachtssosse am Staatstheater Mainz**. Die dortige Regisseurin Heidi Pohl hatte sich für dieses Stück begeistert, das damit in der Nachfolge von britischen Komödien-Krachern wie „Funny Money“ und „Außer Kontrolle“ auf dem Spielplan steht. „Das Leben“, sagt Heidi Pohl, „hat zwei Gesichter, der Tod gehört dazu, aber das Leben mit seinen heiteren Seiten überlebt.“ (Allgemeine Zeitung)

Kurz: **Eine Mordsgaudi im wahrsten Sinne des Wortes**, die

man sich nicht entgehen lassen sollte.

Weihnachten im Stau

Eine pointenreiche und zugleich sensible Komödie
von Jan-Ferdinand Haas
3 Damen, 3 Herren, 1 Dek.



(Weihnachten im Stau; ebda.)

Heiligabend auf einer deutschen Autobahn: Man befindet sich auf dem Weg zur Familie, freut sich auf ein gemütliches Weihnachtsfest im Kreise der Liebsten, und dann das: eine Vollsperrung.

Wer im Stau steht, muss sich nach anfänglicher Hektik irgendwie mit dieser Situation arrangieren und versuchen, das Beste daraus zu machen. Wie das auf das wunderbarste

gelingt, zeigt dieses, trotz der dort aktuellen Verkehrslage, rasante Theaterstück.

Sympathische, unterhaltsame Figuren, die in einer Situation stecken, die man keinem an Heiligabend wünscht, und die sich in dieser Misere aufs Wesentliche des Weihnachtsfests besinnen, lassen einem das Herz aufgehen und zaubern den Zuschauern ein Lächeln ins Gesicht.

Die Uraufführung in Braunschweig funktionierte mit nur sechs Schauspielern, die zahlreiche schräge und unterhaltsame Figuren verkörpern. Ein Lieferwagenfahrer, der eine Anhalterin mitnimmt, ein unglücklich verheiratetes Ehepaar, eine hochschwangere Frau im Taxi, ein lebensmüder Schlagersänger, ein Reporter, ein diebischer Weihnachtsmann, ein Drehorgelspieler, ein Förster mit Tannenbaum, eine Nonne und noch viele Weitere. So lobt die Presse „**vor allem diese Verwandlungslust, die dem Publikum Freude macht**.“ (Braunschweiger Zeitung)

Ein besonderer Weihnachtsspaß mit besinnlichen Momenten, der für große und kleine Ensembles umsetzbar ist und bei Spielern und Zuschauern große Vorfreude auf die schönste Zeit des Jahres weckt.

Sämtliche aufgeführten Theaterstücke können bezogen werden bei:

Vertriebsstelle und Verlag
Deutscher Bühnenschriftsteller
und Bühnenkomponisten GmbH
Buchweizenkoppel 19
22844 Norderstedt

Fon: (0 40) 5 22 56 10
Fax: (0 40) 5 26 32 86
E-Mail: info@vvb.de
Internet: www.vvb.de

Titelfoto: „Die Mausefalle“, Theater
Kanton Zürich © Toni Suter